



Die erste Amtshandlung für alte und neue Parlamentarier: Andrea Geissbühler, Toni Brunner und Hansjörg Hassler (von rechts, alle SVP) legten gestern den Amtseid ab.

Andreas Blattner

WINTERSESSION 2007

# Mit viel Pathos in die neue Legislatur

Zum Auftakt der 48. Legislatur wurde das Haus Schweiz beschworen, an die sozialen Errungenschaften erinnert und wurden die Räte vereidigt. Das grösste Interesse wurde indes dem ersten Schwarzen im Nationalrat zuteil.

Bereits bevor die Parlamentarier ins Bundeshaus einzogen, stand gestern ein erster feierlicher Akt auf dem Programm: Im Berner Münster wurde ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten. Um 15.16 Uhr war es dann so weit: Die 200 Mitglieder des Nationalrates legten ihren Amtseid ab. Der neue Ratspräsident André Bugnon (SVP, VD) liess im Nationalratssaal extra zwei Schweizer Fahnen aufhängen.

Den Reigen der Reden eröffnete der St. Galler Nationalrat Paul Rechsteiner (SP). In seiner Ansprache erinnerte der Amtsälteste an die sozialdemokratischen Errungenschaften der Schweiz. Der jüngste Nationalrat, Lukas Reimann (SVP, SG) war als Zweiter dran, machte sich in einer erfrischenden Rede für einen Staat ohne «wuchernde Regulierungen» stark und beschwor das Haus Schweiz. Am meisten Aufmerksamkeit zog allerdings der Bieler Ricardo Lumengo (SP) auf sich: Rund ein Dutzend ausländische Journalisten begleiteten den ersten Schwarzen im Schweizer Parlament. Er habe sogar Glückwünsche vom schwarzen Bürgerrechtler Jesse Jackson aus Amerika erhalten, wusste Lumengo zu berichten.

Staatstragend dann die Antrittsrede des neu gewählten Ständeratspräsidenten Christoffel Brändli. Der Bündner SVP-Vertreter hielt ein Plädoyer für den Föderalismus: Die kleine Kammer solle weiterhin die «Festung unserer Demokratie» bleiben.

SDA/GR



Im Fokus der Medien: Der Bieler SP-Nationalrat Ricardo Lumengo nahm den grossen Rummel um seine Person gelassen.



Im Kampf mit dem Wetter: Der neue Berner SVP-Ständerat Werner Luginbühl wollte gestern nicht schon ein erstes Mal im Regen stehen.



Erste Anweisung für den Berner SVP-Nationalrat Erich von Siebenthal.



Erste Rede: SVP-Nationalrat Lukas Reimann aus St. Gallen suchte nach seinem Auftritt Ruhe.



Erstes Interview: SVP-Nationalrätin Natalie Rickli (ZH) musste bereits am ersten Sessionstag Red und Antwort stehen.



Besinnlich: Der Berner Nationalrat Alec von Graffenried (Grüne) lauschte einer musikalischen Einlage.



Helvetisch gaben sich Josef Kunz und Yvette Estermann.



Erfreut übers neue Amt nahm Hans Grunder Platz (SVP, BE).



Lustig war es bereits für die beiden FDP-Nationalräte Christian Wasserfallen (BE) und Ignazio Cassis (TI).